

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
6. März 2003 (06.03.2003)

PCT

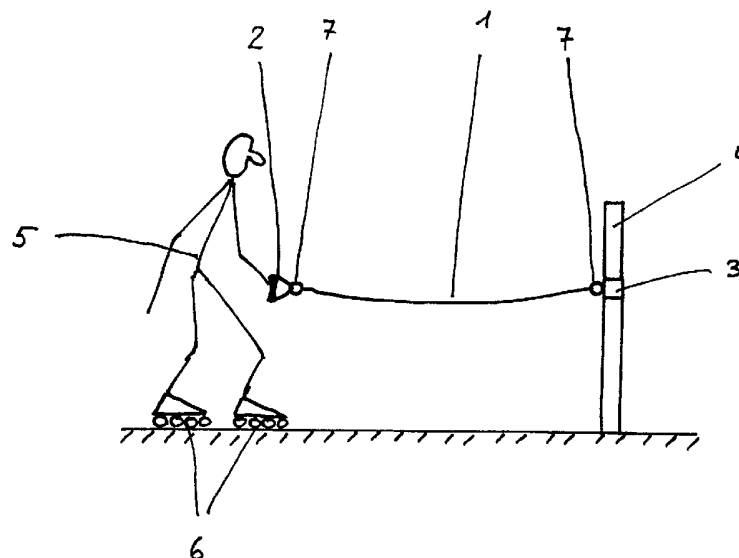
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/018145 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: A63B 69/00 (74) **Anwalt:** WERNER, André; Patentanwaltsbüro Troesch Scheidegger Werner AG, Schwänthenmos 14, CH-8126 Zuzikon (CH).
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/CH01/00518
- (22) Internationales Anmeldedatum:
23. August 2001 (23.08.2001)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (71) Anmelder und
(72) **Erfinder:** HEGER, François, Marc [CH/CH]; Rieterstrasse 27, CH-8002 Zürich (CH). FAERBER, Patrik, Christoph [CH/CH]; Zollerstrasse 23, CH-8703 Erlenbach (CH).
- (81) **Bestimmungsstaaten (national):** AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PH, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW.
- (84) **Bestimmungsstaaten (regional):** ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR),

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** METHOD FOR TRAVELLING OR SLIDING TYPES OF SPORT AND SPORT DEVICE, IN ADDITION TO SPORT INSTALLATION FOR CARRYING OUT SAID METHOD

(54) **Bezeichnung:** VERFAHREN FÜR FAHR- UND GLEITSPORTARTEN UND SPORTGERÄT WIE SPORTEINRICHTUNG ZUR AUSFÜHRUNG



(57) **Abstract:** The aim of the invention is to support the travelling or sliding movement of a moving person (5) equipped with travelling or sliding means (6). To this end, a sport device comprising elastic connecting means (1), preferably in the form of an elastic cable, is used. One end of the sport device is connected to a holding object (4), while the other end is detachably connected to the moving person (5) or held by the same. Said holding object (4) is connected to the ground in a fixed manner, enabling the moving person to use the tension or extension force of the connecting means (1) by means of relative travel movements or corresponding arm movements, in order to generate acceleration forces exerted on the travelling or sliding means (6).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



WO 03/018145 A1



OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

(57) Zusammenfassung: Zur Unterstützung der Fahr- resp. Gleitbewegung eines mit Fahr- resp. Gleitmitteln (6) ausgestatteten Fahrers (5) wird ein Sportmittel mit elastischem Verbindungsmittel (1), vorzugsweise in Form eines elastischen Seiles, eingesetzt. Dabei wird das eine Ende des Sportmittels mit einem Halteobjekt (4) verbunden, während das andere Ende mit dem Fahrer (5) lösbar verbunden wird, resp. von diesem gehalten wird. Das Halteobjekt (4) ist ortsfest mit dem Boden verbunden, wodurch der Fahrer durch relative Fahrbewegungen resp. entsprechenden Bewegungen der Arme die Spann- resp. Dehnungskraft des Verbindungsmittels (1) zur Erzeugung von Beschleunigungskräften auf das Fahr- resp. Gleitmittel (6) ausnutzen kann.

**Verfahren für Fahr- und Gleitsportarten und Sportgerät
wie Sporteinrichtung zur Ausführung**

- 5 Die vorliegende Erfindung umfasst ein Verfahren nach dem Oberbegriff von Anspruch 1, ein Sportgerät nach dem Oberbegriff von Anspruch 7 sowie eine Sporteinrichtung nach Anspruch 13.
- 10 Bei der Ausführung von bekannten Fahr- und Gleitsportarten, insbesondere bei stehend auf einer oder mehreren Fahr- resp. Gleitplattformen ausgeführten, bei denen die Hände kein technisches Mittel halten oder bedienen, wie z.B. beim Skateboarding, Inlineskating,
- 15 Rollerskating, Snakeboarding, Ski-Carving ohne Stöcke, Big Foot Skiing, Eislaufen und Snowboarding, entsteht die benötigte Fahrbewegung resp. Beschleunigung primär durch das Nutzen des Gefälles des befahrenen Terrains wie z.B. beim Snowboarding und Ski-Carving und / oder durch den
- 20 Körpereinsatz der Beine wie z.B. dem Schlittschuhschritt beim Eislaufen, dem Inline- und Rollerskating oder einem einseitigen Beinabstossen auf dem Boden wie beim Skateboarding. Auch das Bremsen und die Richtungswechsel werden durch die Beine ausgelöst.
- 25 Die Arme des Körpers, resp. der ganze menschliche Oberkörper, dienen bei diesen Sportarten vor allem der Gleichgewichtsfindung resp. dem Ausbalancieren, jedoch nicht dazu, das Sportgerät in Fahrt zu bringen, in Fahrt
- 30 zu halten, zu beschleunigen, abzubremesen oder um einen Richtungswechsel zu vollziehen sowie um Luftsprünge zu unterstützen und zu kontrollieren.

Auch ist es bei diesen Sportarten nur unter Einsatz erheblicher körperlicher Anstrengungen möglich, ohne den Fahrschwung ausnützen zu können, eine Steigung fahrend oder gleitend zu bewältigen.

5

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ausgehend von den oben beschriebenen Fahr- und Gleitsportarten, eine alleinige oder zusätzliche Antriebs- und Steuerungsquelle zur Steigerung der Bewegungsmöglichkeit zu bieten.

10

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss durch das Verfahren nach Anspruch 1 gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen ergeben sich aus den Merkmalen der weiteren Ansprüche 2 bis 6.

15

Ebenfalls wird die Aufgabe erfindungsgemäss durch ein Sportgerät mit den Merkmalen nach Anspruch 7 gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen ergeben sich aus den Merkmalen der weiteren Ansprüche 8 bis 12.

20

Weiter wird die Aufgabe erfindungsgemäss durch eine Sporteinrichtung mit den Merkmalen nach Anspruch 13 gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen ergeben sich aus den Merkmalen der weiteren Ansprüche 14 und 15.

25

Ein Vorteil des erfindungsgemässe Verfahren ist darin zu sehen, dass das eine Ende des elastischen Verbindungselementes vorteilhaft an einem beliebigen stationären Halteobjekt wie z.B. einem Baum, einer Strassenlaterne, einem Pfeiler, Träger, einer Raumdecke
30 oder einem Seil, welches zwischen zwei stationären Objekten gespannt ist, etc. auf einfache Weise fixiert werden kann.

Das Verbindungselement, vorzugsweise ein elastisches Seil, welches in unterschiedlichen Ausführungsformen über unterschiedliche Spannkraften, Dehnungen, Längen und Durchmesser verfügen kann, ist am anderen Ende des Halteobjektes mit vorzugsweise einer Griffvorrichtung ausgerüstet, damit der Fahrer dieses mit einer oder beiden Händen halten kann. Das Verbindungsstück kann aus unterschiedlichen Materialien gefertigt sein, vorzugsweise aus einem Material mit einer hohen Elastizität wie beispielsweise Latex. Auch die Griffvorrichtung, die Kupplungen und der Beschlag können aus unterschiedlichen Materialien gefertigt sein.

Auch ist es möglich, dass verschiedene Verbindungselemente, welche aus unterschiedlichen oder gleichen Materialien gefertigt sind und über unterschiedliche Spannkraften, Dehnungen, Längen und Durchmesser verfügen können, miteinander zu einem Gesamtverbindungselement verbunden werden, wie beispielsweise mit Haken oder durch Verknotung. Wichtig ist, dass auch ein solches Gesamtverbindungsstück mindestens ein elastisches Teilstück aufweist. Die einzelnen Verbindungsstücke können dabei parallel oder nacheinander zu einem Gesamtelement verbunden sein.

Durch das Fixieren des Verbindungsstückes an einem Halteobjekt und dem Halten an der Haltevorrichtung wird erreicht, dass der Fahrer durch eine entsprechende Fahr- resp. Gleittechnik die Elastizität resp. die Spann- und Dehnungskraft des elastischen Verbindungsstückes auf die Fahr- resp. Gleitplattform bringen kann und so die Fahr- resp. Gleitbewegungen wie auch Luftsprünge beeinflussen

kann. Auch wird dadurch erreicht, dass Steigungen bezwungen werden können.

Der Fahrer bewegt sich so in einem definierten Bereich um
5 das Halteobjekt, welcher sich durch das maximale Dehnvermögen des Verbindungsstückes ergibt.

Selbstverständlich ist es auch möglich, dass der Fahrer
gleichzeitig zwei Verbindungselemente an zwei
10 unterschiedlichen Halteobjekten fixieren kann und je eines pro Hand an der Griffvorrichtung hält.

Das Verbindungselement kann in unterschiedlichen Höhen
des Halteobjektes befestigt werden bis hinzu, dass es an
15 Objekten fixiert wird, welche ermöglichen, dass das Verbindungsstück senkrecht nach unten fällt, wie beispielsweise an einer Raumdecke.

Auf die gezeigte Art und Weise wird es möglich, dass der
20 Fahrer bekannter Fahr- und Gleitsportgeräte eine alleinige oder zusätzliche Antriebs- und Steuerungstechnik innerhalb eines definierten Bewegungsbereiches nutzbar machen kann.

25 Ein Ausführungsbeispiel wird nachfolgend anhand der Figuren noch näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 schematisch einen Fahrer mit einem erfindungsgemässen Sportgerät; und

30

Fig. 2 schematisch eine Variante einer erfindungsgemässen Sporteinrichtung.

Figur 1 zeigt beispielsweise und anhand einer vereinfachten Skizze das erfindungsgemässe Verfahren wie auch das Sportmittel zur Ausführung des Verfahrens innerhalb eines begrenzten Fahrbereiches.

5

Der Fahrer 5 steht beispielsweise auf bekannten Inline Skates 6. Das elastische Verbindungselement 1, bevorzugterweise ein elastisches Seil, welches an einem Ende über eine Griffvorrichtung 2 für eine oder beide
10 Hände des Fahrers und am anderen Ende über einen Beschlag 3 verfügt, wird an einem Halteobjekt 4, hier einem stationären Pfosten, befestigt.

Sowohl die Griffvorrichtung 2 wie auch der Beschlag 3
15 sind beispielsweise mit Kupplungen in Form von Karabinerhaken 7 mit dem elastischen Verbindungselement (1) verbunden.

Der Beschlag 3 kann beispielsweise aus einem
20 Klettverschlussystem oder beispielsweise aus einem Seil zum Verknüpfen um das stationäre Objekt 4 bestehen. Der Beschlag 3 kann aber auch aus Metall als Verdrehbeschlag ausgebildet sein, und damit ermöglichen, dass das Verbindungselement 1 frei um das stationäre Objekt 4
25 verschwenkt werden kann. Ferner kann der Beschlag 3 auch als in der Höhe verschiebbarer Schwenkbeschlag ausgebildet sein.

Der Fahrer 5 bringt durch eine entsprechende Fahr- resp.
30 Gleittechnik die Elastizität resp. die Spann- und Dehnungskraft des elastischen Verbindungselement 1 auf die Fahr- resp. Gleitplattform 6, wie dargestellt beispielsweise auf die Inline Skates, und kann so die

Fahr- resp. Gleitbewegungen wie auch Luftsprünge beeinflussen.

Das Verbindungselement 1 kann nun aber auch an einem
5 Querstück, beispielsweise einem Seil 8, einer Kette oder
einer Stange etc. befestigt sein, welches beispielsweise
zwischen zwei Pfosten 4' gespannt ist. Diese Lösung
bietet sich insbesondere dort an, wo in der Mitte des zur
Ausübung der Fahrbewegungen benutzten Platzes kein
10 Halteobjekt 4 vorhanden ist oder angebracht werden kann.
Dabei wird vorzugsweise die Höhe des Seiles 8 derart
gewählt, dass der Fahrer unter dem Seil hindurch fahren
resp. gleiten kann.

Patentansprüche

5 1. Verfahren zur Ausübung von Fahr- und
Gleitsportarten, bei welchem der Fahrer (5) lösbar mit
mindestens einem Körperteil mit einer Fahr- oder
Gleitplattform (6) verbunden ist, dadurch gekennzeichnet,
dass:

10

- der Fahrer (6) lösbar mit einem elastischen
Verbindungsmittel (1) gekoppelt wird resp. über einen
Handgriff (2) sich an ein Ende des Verbindungsmittels
(1) koppelt und das andere Ende des Verbindungsmittels
15 (1) an einem ortsfesten Halteobjekt (4) fixiert wird,
und anschliessend

- der Fahrer (5) unter Ausnützung der Elastizität resp.
Spann- und Dehnungskraft des Verbindungsmittels (1)
20 relative Fahr- resp. Gleitbewegungen in Bezug auf das
Halteobjekt (4) ausführt.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der Fahrer (5) mit einem oder beiden Beinen mit der
25 Fahr- resp. Gleitplattform (6) verbunden wird, oder
sitzend, liegend oder kniend mit der Fahr- resp.
Gleitplattform (6) verbunden wird.

3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch
30 gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (1) in
unterschiedlichen Höhen und in unterschiedlichen Winkeln
zum Fahrer (5) am Halteobjekt (4) fixiert wird.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (1) mit dem Halteobjektes (4) starr oder am Halteobjekt (4) verschieb und/oder rotierbar fixiert wird.

5

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Fahr- oder Gleitplattform (6) unterseitig über eine reine Gleitfläche mit oder ohne Kanten und / oder über Räder und / oder Rollen und / oder Raupen und / oder Kufen verfügt.

10

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass durch jeweils einen Fahrer (5) gleichzeitig zwei oder mehrere separate Verbindungsmittel (1) eingesetzt werden.

15

7. Sportgerät zur Ausführung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass es mindestens ein elastisches Verbindungsmittel (1) aufweist, welches an einem Ende über eine erste Kupplung (7) zum Fixieren an einem Halteobjekt (4) und am anderen Ende über eine weitere Kupplung (7) zur Verbindung mit einem Koppелеlement (2), welches mit dem Körper eines Fahrers (5) verbunden werden kann oder von diesem ergriffen werden kann, verfügt.

25

8. Sportgerät nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (1) aus einem elastischen Seil besteht.

30

9. Sportgerät nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (1) aus einem hochelastischen Kunststoffmaterial gefertigt ist.

10. Sportgerät nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch
gekennzeichnet, dass das Koppellement (2) als Handgriff
ausgebildet ist, welcher vorzugsweise die weitere
5 Kupplung (7) als integralen Bestandteil aufweist.

11. Sportgerät nach einem der Ansprüche 7 bis 10,
dadurch gekennzeichnet, dass die erste Kupplung (7)
entweder als starre Verbindung zum Halteobjekt (4)
10 ausgebildet ist oder als mindestens um die Hochachse des
Halteobjektes frei verdrehbar ausgebildet ist,
vorzugsweise durch Verbindung mit einem Drehbeschlag (3).

12. Sportgerät nach einem der Ansprüche 7 bis 11,
15 dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (1)
einstückig oder mehrteilig aufgebaut ist, wobei zwischen
der ersten und der weiteren Kupplung (7) mindestens ein
Teilbereich elastisch dehnbar ist.

20 13. Sporteinrichtung zur Durchführung des Verfahrens
nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet,
dass sie eine Fahr- resp. Gleitfläche mit wenigstens
einem ortsfesten Haltemittel (4) umfasst, an welches
jeweils wenigstens ein elastisches Verbindungsmittel (1)
25 gekoppelt ist, wobei die Fahr- resp. Gleitfläche
wenigstens im durch maximale Dehnung des
Verbindungsmittels (1) begrenzten Bereich um das
Haltemittel (4) herum im wesentlichen ein plane
Oberfläche aufweist.

30

14. Sporteinrichtung nach Anspruch 13, dadurch
gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel (1) aus

mindestens einem elastischen Teil, vorzugsweise
mindestens einem elastischen Seil, besteht.

- 15 15. Sporteinrichtung nach Anspruch 13 oder 14, dadurch
gekennzeichnet, dass das Haltemittel (4) aus einem
Pfosten, einem T-Träger oder einem kopfstehenden U- Bügel
besteht, dessen Schenkel im wesentlichen senkrecht von
der Fahr- resp. Gleitfläche abragen.
- 10 16. Sporteinrichtung nach Anspruch 13 oder 14, dadurch
gekennzeichnet, dass das Haltemittel (4) aus zwei
beabstandet angeordneten ortsfesten Halteelementen (4')
besteht, welche über ein Querstück (8), vorzugsweise
einem Seil, Kette oder Stange, miteinander verbunden
15 sind, wobei das Verbindungsmittel (1) an dieses Querstück
(8) gekoppelt ist, an einer definierten Stelle oder
entlang des Seiles verschiebbar.

Fig. 1

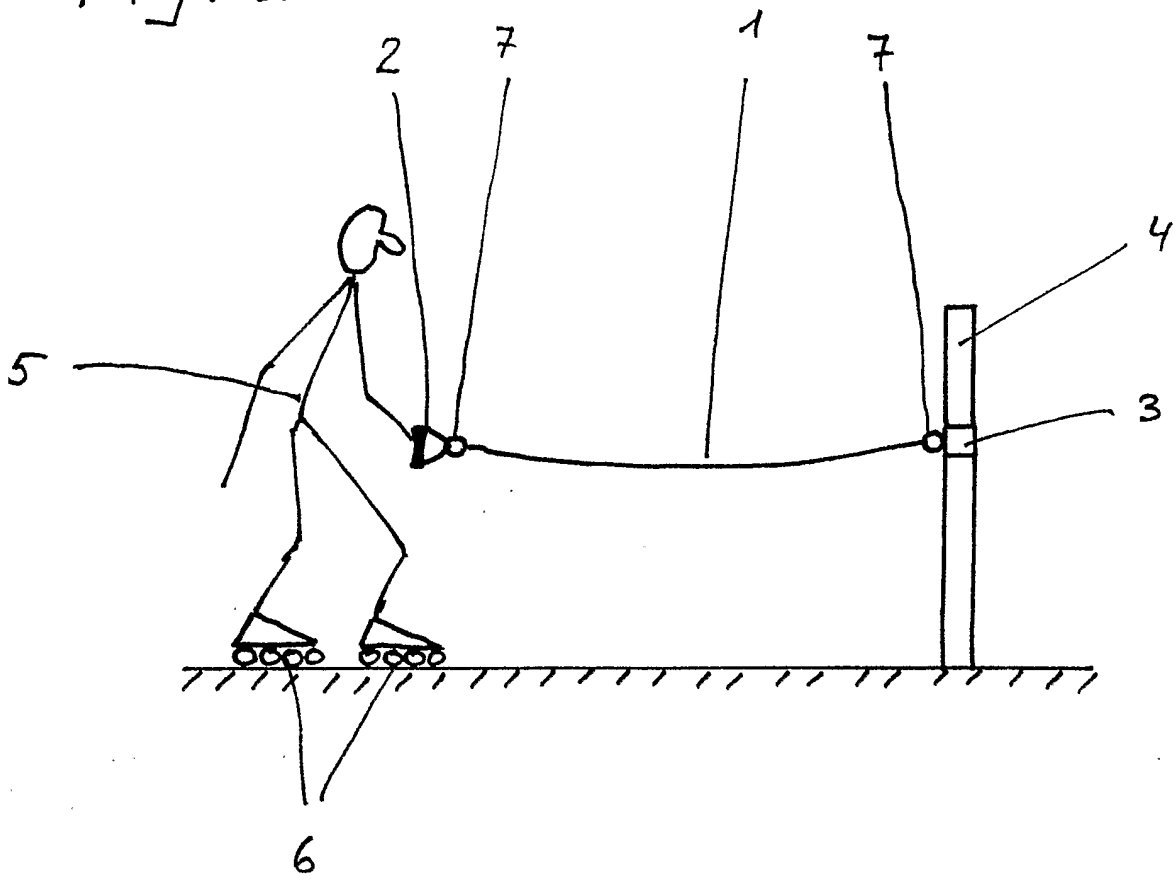
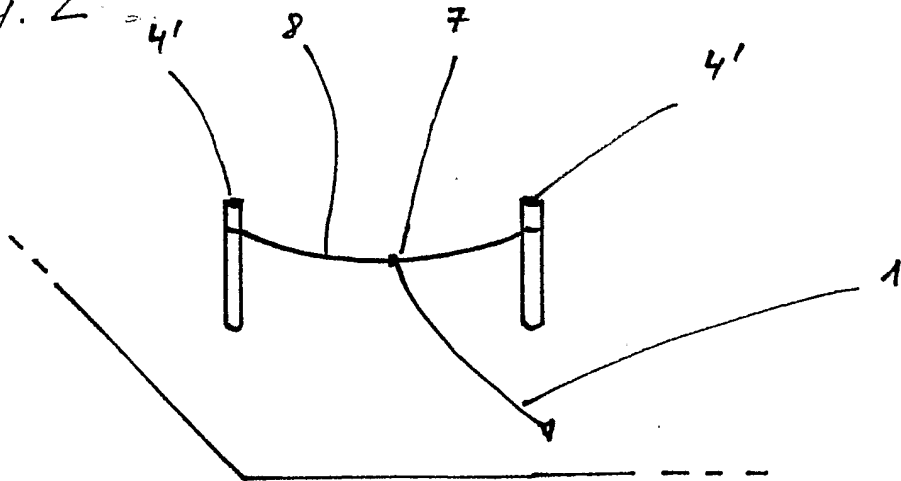


Fig. 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/CH 01/00518

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 A63B69/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 A63B A63C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 329 989 A (L.D.WOODWORTH) 10 November 1885 (1885-11-10) page 1; figure 2 ---	1-16
A	US 6 090 015 A (MEYERS DAVID W) 18 July 2000 (2000-07-18) abstract; figure 7 ---	1-16
A	GB 744 036 A (WILLIAM LENNARDS) 25 January 1956 (1956-01-25) claim 1; figure 1 ---	1-16
A	US 4 114 873 A (JONES WILLIAM C) 19 September 1978 (1978-09-19) abstract; figure 1 -----	1-16



Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- * & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

26 November 2001

Date of mailing of the international search report

05/12/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Curzi, D

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/CH 01/00518

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 329989	A	NONE	
US 6090015	A	18-07-2000 CA 2184150 A1	01-03-1997
GB 744036	A	25-01-1956 NONE	
US 4114873	A	19-09-1978 NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 01/00518

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 A63B69/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 A63B A63C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 329 989 A (L.D.WOODWORTH) 10. November 1885 (1885-11-10) Seite 1; Abbildung 2 ----	1-16
A	US 6 090 015 A (MEYERS DAVID W) 18. Juli 2000 (2000-07-18) Zusammenfassung; Abbildung 7 ----	1-16
A	GB 744 036 A (WILLIAM LENNARDS) 25. Januar 1956 (1956-01-25) Anspruch 1; Abbildung 1 ----	1-16
A	US 4 114 873 A (JONES WILLIAM C) 19. September 1978 (1978-09-19) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	1-16

 Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen Siehe Anhang Patentfamilie

° Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

& Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

26. November 2001

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

05/12/2001

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Curzi, D

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH 01/00518

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 329989	A	KEINE	
US 6090015	A	18-07-2000 CA	2184150 A1 01-03-1997
GB 744036	A	25-01-1956	KEINE
US 4114873	A	19-09-1978	KEINE